

# Denkmal auf Gräbergemeinschaftsfeld enthüllt

Bernd Clemenz Weber hat Stelen geschaffen: „Die Natur war ein großer Künstler bei diesem Stein“



Schwungvoll enthüllte Pastor Uwe Noormann die Hauptstele, die der Künstler Bernd Clemenz Weber (l.) für das Gräbergemeinschaftsfeld in Tannenhausen entworfen hat. Foto: Hermanns

beh Tannenhausen. „Die Natur war ein richtig großer Künstler bei diesem Stein“, sagt Bernd Clemenz Weber. Er ist immer noch richtig begeistert über die Basaltsäule, aus der er die Hauptstele für das Denkmal am Gräbergemeinschaftsfeld auf dem Friedhof Tannenhausen/Georgsfeld geschaffen hat. Gestern wurde das Kunstwerk feierlich enthüllt. Viele Tannenhausener und Georgsfelder waren auf den Friedhof gekommen, um dem Festakt beizuwohnen. Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst machte die Absicht deutlich, die hinter dem Denkmal steht. „Die Stelen haben einen praktischen Nutzen, aber auch einen tieferen Sinn“, so Windhorst. Es gebe in der heutigen Zeit immer weniger Angehörige, die sich um Gräber kümmern könnten, daher sei ein solches Gräberfeld ein „gepflegter Ort des Gedenkens“. Das Denkmal biete aber auch für jeden die Gelegenheit, innezuhalten und Kraft für den Alltag zu schöpfen, so Windhorst. Bernd Clemenz Weber hat die drei Tonnen schwere und etwa 2,80 Meter hohe Hauptstele mit einer Lebensranke versehen. Daneben stehen zwei kleinere Stelen, auf denen die Namen der Verstorbenen eingraviert werden. Der Bildhauer bedankte sich bei Ortsrat und Kirchenvorstand für die „freie Hand, die mir bei der Gestaltung gelassen wurde“.